

Deutsch-Chinesische Nachrichten

德華日報

Einzige Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

紙之立掛特郵中
報券號雅政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 10. Mai 1932.

Nummer 490

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Die internationalen Devisenbeschränkungen als Hemmnis für den deutschen Aussenhandel.
Der Mord an Doumer.

Nachrichten aus aller Welt.

Schwierigkeiten wegen eines deutschen Zirkus in England.

London, 8. Mai (Transocean Asiatic). Der deutsche Zirkus Gleich sollte am Montag zu einer Gastreise in England in Hull eintreffen. In letzter Minute jedoch wurde ihm die Landungserlaubnis entzogen, da die konservativen Mitglieder des Parlaments gedroht hatten, sie würden eine Abstimmung darüber im Unterhause erzwingen. Auf Grund des Verbotes hat der deutsche Botschafter dem Auswärtigen Amt einen offiziellen Protest eingereicht, den er damit begründet, dass dieser Ausschluss des Zirkusses unvereinbar sei mit dem englisch-deutschen Handelsvertrag. Der Zirkus hat gleichzeitig eine Schadenersatzforderung gegen die britische Regierung eingereicht. Er behauptet, dass er bereits 6000 Pfund Sterling in der Vorbereitung für die kommende Gastreise ausgegeben habe.

Vor einigen Jahren schon, haben die englischen Zirkusunternehmungen ohne Erfolg protestiert gegen den Besuch des deutschen Konkurrenten, aber erst nachdem eine Abordnung von Parlamentsmitgliedern in der letzten Woche beim Arbeitsminister vorgeprochen hätte und gedroht hatte, die Regierung im Unterhause herauszufordern, wenn der Minister ihren Forderungen nicht Rechnung trüge, war die Landungserlaubnis, die dem deutschen Zirkus schon vorher erteilt war, zurückgezogen worden.

Dr. Otto Boelitz Vorsitzender des Verbandes für den Fernen Osten.

Berlin, 8. Mai (Transocean Asiatic). Der Verband für den Fernen Osten E.V. wählte einstimmig den preussischen Staatsminister a.D. Dr. O. Boelitz zum Vorsitzenden als Nachfolger des verstorbenen Exzellenz Dr. von Koerner.

Deutschland schlägt Indien im Davis Cup.

Berlin, den 8. Mai (Transocean Asiatic). Deutschland sicherte sich den dritten und entscheidenden Punkt in den Davis-Pokal-Spielen gegen Indien als das deutsche Doppel Dr. Dessart-Nourney Haragiwa-Prasada in einem Fünfsatzkampf mit 6:4, 2:6, 3:6, 6:2, 6:3 schlug. Deutschlands nächster Gegner in den Davis Pokalspielen wird Oesterreich sein. Nachrichten aus Prag melden, dass die österreichische Mannschaft eine von den letzten Einzels gegen die Tschechoslowakei gewann und so mit 3:2 Punkten Sieger blieb.

Die „Chako“ in Hamburg.

Hamburg, 8. Mai (Transocean Asiatic). Das geheimnisvolle und vielbesprochene argentinische Strahlenschiff „Chako“ erschien unerwartet am Sonntag Mittag vor Cuxhafen und ging in Begleitung eines deutschen Polizeischiffes durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Kiel, wo es am Sonntagabend eintreffen dürfte.

Es heisst, dass zehn bis fünfzehn der Ausgewiesenen noch an Bord sind, hauptsächlich Polen, welche in Gdingen an Land gesetzt werden sollen.

Wahlen in Frankreich.

Paris, 8. Mai (Transocean Asiatic). Während der ermordete Präsident noch der Beisetzung harret, gingen die französischen Wähler am Sonntag in gedrückter Stimmung zu den Wahlen, um ihre Stimmen bei den zweiten Wahlen für das Parlament in 359 Bezirken abzugeben, wo beim ersten Wahlgange kein entscheidendes Ergebnis erzielt war. Das Ergebnis wird mit grosser Spannung erwartet. Es handelt sich um die Frage, ob die linken Flügelgruppen, nämlich die Radikalsozialisten und Sozialisten ihre anfänglichen Gewinne vom vergangenen Sonntag behaupten können und damit die Tardieu-Regierung überwinden, deren Anhänger beträchtliche Verluste vor einer Woche erlitten haben. Die Sozialisten und die Radikalen haben sich wie gewöhnlich auch für den zweiten Wahlgang auf gegenseitige Unterstützung eingestellt, um den linken Flügel zu stärken.

Der Wahltag verlief ruhig. Ob der Mord an dem Präsidenten Doumer irgendwelchen Einfluss auf den Ausgang der Wahl haben wird, ist Sache der Spekulation. Die Blätter des rechten Flügels nehmen das Verbrechen zum Ausgang für eine Hetze gegen die Sozialisten und Kommunisten.

Der Zug nach Links.

Paris, 8. Mai (Transocean Asiatic). Die ersten Wahlergebnisse scheinen den Zug nach Links zu betonen, welcher sich schon vor einer Woche bemerkbar gemacht hat. Von den 16 Abgeordneten, deren Wahl um 8 Uhr abends gemeldet wurde, gehören 9 den linken Flügelgruppen an, 5 dem rechten Flügel und zwei den Kommunisten. Um 9 Uhr abends waren 313 von den insgesamt 615 Abgeordneten gewählt. Es sind: 8 Kommunisten, 52 Sozialisten, 16 republikanische Sozialisten, 70 Radikal-Sozialisten, 44 unabhängige Radikale, 37 linke Republikaner, 13 Demokraten, 54 Marin-Gruppe und 19 extreme Rechte.

Albert Thomas gestorben.

Paris, den 8. Mai (Transocean Asiatic). Allgemeines Bedauern rief die Nachricht hervor, dass Albert Thomas, der so lange Jahre Direktor des internationalen Arbeitsamtes in Genf gewesen ist, gestorben ist. Er starb unerwartet Sonntag früh an den Folgen eines Herzleidens. Thomas hatte in einem Pariser Restaurant zu Abend gegessen, als er von plötzlichem Unwohlsein befallen wurde. Auf dem Wege zum Krankenhaus starb er kurz nach Mitternacht. Der Verstorbene ist 1878 geboren, wurde 1910 zum Abgeordneten gewählt und war während des Krieges zwei Jahre Minister für Befestigungen und für Munitionsversorgung. 1920 wurde Thomas Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, das durch den Versailler Vertrag eingerichtet wurde, ein Amt, das er seitdem verwaltet hat.

Grosses Unglück bei Lyons.

72 Tote durch Bergsturz.

Lyons, 8. Mai (Transocean Asiatic). Dutzende von Personen sind wahrscheinlich getötet worden als in Caluire in der Nähe von Lyons ein Abhang, der durch den starken Regen ausgewaschen war, plötzlich in sich zusammensank und auf zwei Häuser niederschmetterte, die vollkommen unter den Trümmern begraben wurden. Von den 52 Einwohnern der Häuser sind bisher zehn gerettet worden. Alle sind mehr oder weniger ernst verwundet worden. Das Unglück wurde noch dadurch vergrößert, dass die Trümmer durch auströmendes Gas in Brand gerieten. Die Rettungsmannschaften arbeiteten fieberhaft, um die zu befreien, die noch unter den rauchenden Trümmern begraben liegen. Der frühere Erntminister Herriot, der Bürgermeister von Lyons ist, und persönlich die Rettungsarbeiten leitete, entging nur mit knapper Not dem Tode durch herabstürzende Erdmassen, wobei dem in seiner Nähe stehende Kommandeur der Feuerwehr das Knie durch fallende Steine zertrümmert wurde. Drei andere Mitglieder der Rettungsmannschaften sind noch durch Felstrümmer verletzt worden, die den ganzen Nachmittag hindurch herabstürzten. In den späten Abendstunden wurde bekannt gegeben, dass die Totenliste im Ganzen 72 Personen umfasst.

Gorguloffs Frau sagt aus.

Paris, 8. Mai (Transocean Asiatic). Gorguloffs Frau, die durch Polizeibeamte von Monaco nach Paris gebracht wurde, wurde verhört. Sie gilt jedoch nur als Zeuge. Das Verhör fand am Sonntag in der Stadtverwaltung statt. Frau Gorguloff erklärte, dass sie ihren Mann zuerst in Paris getroffen habe, wo sie im vergangenen Jahre heirateten. Die Frau brachte ihrem Mann eine Mitgift von 40.000 Francs in die Ehe. Ferner erklärte sie, dass Gorguloff, als er noch in Prag lebte, oft ohne Erfolg versucht habe, eine „russische faschistische Partei“ zu gründen. Er habe jedoch seitdem den Gedanken aufgegeben.

Halboffiziell heisst es, dass die Polizei versuchen wird, die Herkunft der Mitgift von Gorguloff festzustellen und zu erkunden, ob es sich nicht tatsächlich um eine Unterstützung seitens einer auswärtigen politischen Gruppe handelt.

Erfolg des türkischen Besuchs in Moskau.

Moskau, 8. Mai (Transocean Asiatic). Der Ausenminister Rushdi Bey verkündete auf einem Empfang von Zeitungseuten, dass das bestimmte Ergebnis seines und des türkischen Erntministers Besuch in Moskau eine Anleihe von 8 Millionen Dollar sein wird, die der Türkei von der Sowjetunion bewilligt wird, damit erstere russische Maschinen kaufen könne. Die Türkei beabsichtigt Aufträge hauptsächlich für Textilmaschinen und Schlepper zu geben. Die Anleihe soll in Natura zurückgezahlt werden und zwar verteilt über eine Reihe von 15 Jahren. Die Türkei werde solche Artikel exportieren, die die russischen Importeure wünschen.

Die türkische Abordnung verliess Moskau und fuhr nach Konstantinopel ab. Sie sprach sich sehr

zufrieden mit dem Empfang aus, der ihr in der russischen Hauptstadt bereitet wurde.

Entspannung im Süden?

Sun Fo sieht in Chen Chi-tang einen unzuverlässigen Militaristen.

Schanghai, den 8. Mai (Kuowen) Sun Fo erklärte heute in einer Unterhaltung mit der Presse, dass der gegenwärtige Zwist mit Kanton lediglich auf die Absicht von General Chen Chi-tang zurückzuführen sei, in Kwangtung eine persönliche Diktatur zu errichten.

Infolge der grossen Beliebtheit des Generals Chang Hui-chang in den Kreisen der ausländischen Chinesen hätten diese Mittel für den Kauf von Flugzeugen aufgebracht. General Chang könne hoffen im Laufe eines Jahres genug Mittel zu haben, um 200 Flugzeuge zu kaufen. Das hätte aber den Verdacht und die Eifersucht von General Chen Chi-tang erregt, insbesondere weil General Chang vor Kurzem nach Schanghai gefahren sei und dort mit den Generalen Chiang Kwang-nai und Tsai Ting-kai wegen der Bildung einer gemeinsamen Luftflotte gesprochen habe. General Chen fürchtete, dass General Chang die Luftflotte Kantons unter die Kontrolle der Nanking Regierung stellen würde. Da ausserdem General Chang und Admiral Chen Chat sehr gute Freunde seien, habe General Chen beschlossen, beide abzusetzen und Flotte und Flugzeuge unter seine eigene Kontrolle zu bringen.

Ferner sagte Herr Sun, dass die Generale Pai Chung-hsi und Li Tsung-jen dem General Chen Chi-tang nicht über den Weg trauen. Bisher seien sie allerdings erträglich mit ihm ausgekommen, da sie wussten, dass weder General Chang Hui-chang noch Admiral Chen Chat mit ihm gemeinsame Sache machen würden. General Li Tsung-jen sei nur deshalb so schnell nach Kwangsi zurückgekommen, weil er fürchtete, dass General Chen versuchen möchte, etwas Kwangsi Unvorteilhaftes zu unternehmen, nachdem er sich die Kontrolle über Flotte und Luftstreitkräfte gesichert hatte.

Der Gesichtskreis des Generals Chen liegt, wie Sun Fo sagt, nicht jenseits der Grenzen seiner Provinz Kwangtung, er unterscheidet sich wenig von den gewöhnlichen Militaristen. „So lange, wie unsere Militärführer sich der Zivilverwaltung nicht fügen, besteht wenig Hoffnung auf politischen Fortschritt in China. Wie die Lage heute ist, stehen Volk und Regierung gegen einander. Das aber sollte nicht sein.“

Auf die Frage, ob Herr Wang Ching-wei nach Schanghai kommen werde, sagte Herr Sun, dass er versprochen habe zu kommen, aber der Zeitpunkt sei nicht festgelegt. Hu Han-min ist noch in Hongkong und versucht die Lage in Kanton friedlich zu regeln.

Ueber die diplomatische Lage sagte Herr Sun, dass sogar den Fall angenommen, dass die Mandschurei-Kommission einen Kompromiss finden sollte, Japan wahrscheinlich darauf nicht eingehen werde. Nach seiner Ansicht müsse sich die Nation auf einen langen Widerstand gegen den japanischen Angriff und auch gegen den nächsten Welt-Krieg vorbereiten, den er bald kommen sieht.

Chiang Kai-shek und Wang Ching-wei treffen mit Sun Fo zusammen?

Schanghai, den 9. Mai (Kuowen) In hiesigen chinesischen politischen Kreisen gehen heute Gerüchte um, dass Marschall Chiang Kai-shek und Wang Ching-wei bald nach Hangchow gehen werden, um dort mit Sun Fo und anderen hiesigen Führern zusammenzutreffen. Es heisst, dass infolge der Besuche von Chin Chen und Yu Yu-jen in Schanghai Sun Fo sich bereit erklärt habe mit Chiang Kai-shek und Wang Ching-wei zusammenzukommen und mit ihnen über seine letzte Denkschrift betr. der politischen und Partei-Reform zu verhandeln.

Ferner heisst es, dass auf der kommenden Dritten Plenarsitzung der Kuomintang in Nanking das Grundgesetz der Nationalregierung wieder durchgeprüft werden soll.

Der chinesische und japanische Text des Waffenstillstandsabkommens nicht gezeichnet.

Schanghai, den 9. Mai (Kuowen) Entgegen den Erwartungen wurden der chinesische und japanische Text des Waffenstillstandsabkommens heute morgen nicht unterzeichnet. Es bestehen zwischen den Parteien noch Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Uebersetzung des englischen Textes ins Chinesische und Japanische. Der englische Text ist im Falle von Widersprüchen der entscheidende.